



## Saatstärkenversuch Winterkörnererbse am Standort der LFS Mistelbach 2020

### Inhaltsverzeichnis

Versuchsziel.....	1
Methode.....	1
Kulturführung.....	1
Versuchsergebnis – Tabellenteil.....	2
Versuchsergebnis Abbildung.....	3

### Versuchsziel

Erhebung des Ertragspotenzials von Erbsensorten mit unterschiedlichen Saatstärken im Herbstanbau für die spezifischen Bedingungen des Niederösterreichischen Weinviertels im Raum Mistelbach. Unter anderem soll auch die Frosthärte getestet werden.

### Methode

Blockanlage in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen.

### Kulturführung

<b>Vorfrucht:</b>	2019	Wintergerste
<b>Bodenbearbeitung:</b>	30.07.2019	Kurzscheibenegge
	14.08.2019	Grubber
	18.09.2019	Leichtgrubber
<b>Düngung:</b>		Keine Düngung
<b>Anbau:</b>	17.10.2019	
<b>Kulturpflege und Pflanzenschutz:</b>	22.10.2019	4 l/ha Spectrum Plus VA
	21.04.2020	50 ml/ha Cymbigon forte zu BBCH 33
	08.05.2020	0,075 l/ha Karate Zeon zu BBCH 65
<b>Ernte:</b>	01.07.2020	Varianten 2, 5 & 8 wurden am 15.07.2020 geerntet

Versuchsergebnis – Tabellenteil

Var	Sorte	% Feuchte	dt/ha	sig.	% v. VD.	Protein
		2020	2020	2020	2020	2020
1	Flokon 100 K/m <sup>2</sup>	16,2	52,42	a	118	20,6
2	E.P.B 33 100 K/m <sup>2</sup>	14,5	36,18	b	81	
3	James 100 K/m <sup>2</sup>	14,2	42,36	b	95	22,8
4	Flokon 125 K/m <sup>2</sup>	14,1	55,60	a	125	21,3
5	E.P.B 33 125 K/m <sup>2</sup>	14,1	35,36	b	79	
6	James 125 K/m <sup>2</sup>	13,9	36,19	b	81	22,3
7	Flokon 150 K/m <sup>2</sup>	13,3	53,83	a	121	21,3
8	E.P.B 33 150 K/m <sup>2</sup>	13,8	35,91	b	81	
9	James 150 K/m <sup>2</sup>	13,9	36,38	b	82	22,0
<b>Versuchsdurchschnitt</b>		<b>14,3</b>	<b>44,6</b>		<b>100</b>	<b>21,7</b>

Die Sorten James und Flokon sind halbblattlose Typen und daher etwas zeitiger in der Abreife. Die Sorte E.P.B. 33 ist als Blatttyp etwas später in der Abreife und konnte rund 2 Wochen nach den anderen Sorten gedroschen werden. Die Sorten unterscheiden sich signifikant (ANOVA; F=8,586; P=0,0001). Sorten mit gleichen Buchstaben unterscheiden sich nicht signifikant voneinander. Die Sorte Flokon hat im Jahr 2020 ein höheres Ertragspotential gezeigt als die Vergleichssorten. Die Grenzdifferenz (GD 5%) beträgt 8,8 % vom Versuchsdurchschnitt. Der Grenzertrag beträgt 3,55 dt/ha.

Versuchsergebnis Abbildung

